

Für EBÜS werden 2 verschiedene Schulungen im Umfang von je 1 Tag angeboten:

1. Schulung für Systembetreuer (Administratoren)
2. Schulung für Sicherheits-Fachkräfte (Anwender)

Die Schulungen bestehen aus

- Theorie: Powerpoint-Präsentation mit Beamer
- Praxis: Live-Vorfürhungen mit Beamer
- Übungen: Die Teilnehmer vertiefen den gelernten Stoff durch eigene Arbeit am PC

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Inhalte dieser beiden Schulungen.

Die Dokumente, die in den Schulungen verwendet werden, können unter [www.ebues.de](http://www.ebues.de) geladen werden.

Methodik und Inhalte können je nach Kundenbedarf angepasst werden: Auf Wunsch können Schwerpunkte gesetzt werden und für den konkreten Fall weniger wichtige Themen gestrichen werden.

	<i>Schulung für Systembetreuer</i>	<i>Schulung für Sicherheits-Fachkräfte</i>
<i>Nötige Vorkenntnisse</i>	PC, Windows, Netzwerke	keine
<i>Empf. Teilnehmerzahl</i>	3..5	5..10

Falls die Schulung beim Kunden vor Ort stattfinden soll, sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

- geeigneter Schulungsraum
- Große Tischfläche (mindestens 80x200 cm)
- Video-Beamer (VGA, HDMI oder DVI, mind. FullHD-Auflösung) + Projektionsfläche
- Stromversorgung 230V, 50Hz, 16A
- Für die praktischen Übungen je 2 Teilnehmer jeweils 1 PC mit installiertem EBÜS

Optional (falls auch Verbindungen zu externen Objekten aufgebaut werden sollen):

- Zugang zu DSL-Router

Bei Schulungen im Hause Accellence sind diese Voraussetzungen sowie eine große Auswahl an verschiedenen Videosystemen, mit denen geübt werden kann, gegeben.

Im Preis für die Schulung sind ein Handbuch (im Ringordner) sowie eine 3-monatige Testlizenz mit vollem Funktionsumfang zum Üben und Vertiefen des Lernstoffs enthalten.

Wenn Teilnehmer einen eigenen PC oder Laptop mitbringen (dazu bitte die Voraussetzungen beachten → <http://www.ebues.de/Voraussetzungen.pdf>), können sie das selbst installierte EBÜS für weitere Übungen und Tests im Anschluss an die Schulung gleich mitnehmen.

Termine nach Vereinbarung: Senden Sie uns bitte einfach Ihren Terminwunsch mit einem Vorlauf von 2-3 Wochen an [support@accelcence.de](mailto:support@accelcence.de).

Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss der Schulung ein Zertifikat, das die gelernten Inhalte bescheinigt.

14.05.2019 Hardo Naumann

## A: Schulung für Systembetreuer

1. Einführung, Überblick (→Einfuehrung.pdf)
2. Sicherheitshinweise (→Installation2.pdf, Kapitel „Sicherheitshinweise“)
3. Systemkonfiguration (→Seite 4), Systemvoraussetzungen (→Voraussetzungen.pdf)
4. Zeitsynchronisation mit DCF77-Funkuhr-Empfänger und NTP
5. Dynamische Verzeichnisverwaltung mit pathes.cfg; redundantes Speichern
6. Speicherüberwachung konfigurieren und prüfen
7. Software-Freischaltung prüfen; ggf. neuen Schlüssel beantragen
8. Absender der Informationen definieren: Organisation.txt ausfüllen
9. Host-Tabellen-Editor
10. Benutzerverwaltung (→Installation2.pdf)
  - a. Benutzer anlegen (damit jeder einzelne Benutzer im Logbuch erfasst wird)
  - b. Benutzerklassen anlegen und zuweisen
  - c. Passwort vergeben
11. Logbuch
  - a. konfigurieren
  - b. anzeigen (Aufbau der Einträge erläutern)
  - c. exportieren
  - d. löschen (erst, wenn für Verbindungsnachweis nicht mehr benötigt!)
12. Schutzobjekte konfigurieren (→Konfiguration.pdf)
  - a. Schutzobjekt anlegen
  - b. Lageplan anlegen
  - c. Objektdaten eingeben
  - d. Bildquelle anlegen, Bildquellenparameter konfigurieren
  - e. Vorkonfigurierte Funktionen, vorkonfigurierte Kameraauswahl
  - f. Aktive Flächen im Lageplan anlegen und verknüpfen
13. Datensatzschema für Kundendatenbank vorgeben (ObjektDaten.def, →Datenbank.pdf)
14. Texte für Bildnotizen vorgeben (VordefinierteBildbewertungen.txt, →Bedienung.pdf)
15. Konfiguration VideoIndexGenerator, Bildablage im Windows-Dateisystem
  - a. Weiterverarbeiten der Bilder aus dem Dateisystem
  - b. Hinzufügen und Löschen von Bildern über das Dateisystem
16. Aktualisierung der Bildlisten aus EBÜS heraus
17. Konfiguration AutoArchiv, damit Zeitleisten nicht "volllaufen",  
Bei > 20.000 Bildern sollten Bilder in Archive ausgelagert werden.
17. Konfiguration und Bedienung AlarmServer (→AlarmServer.pdf)
  - a. für IP-Bildquellen (FTP-Upload -> FTP-Server)
  - b. für SMTP-Bildquellen (E-Mail-Server)
  - c. Status prüfen
  - d. Alarmliste anzeigen
  - e. Alarm löschen
18. Testalarm-Generator konfigurieren und betreiben (→ Testalarm.pdf)
19. Wächterrundgang konfigurieren (→Rundgang.pdf)
  - a. Aufschaltaufträge definieren
  - b. Wochenpläne erstellen
  - c. Aufschaltungen verfolgen und auswerten
20. Einstellung für Testanrufe bei Verbindungsnachweis
21. Verbindungsnachweis konfigurieren und auswerten
22. Alarmbearbeitungszeiten gemäß EN 50518 auswerten
23. Drucker einrichten: Windows-Standarddrucker wird zum Drucken der Videobilder verwendet
24. Überprüfung der Aufschaltung bei Störungen mit VCA-Viewer;  
VCA-Viewer nach Überprüfung stets wieder abschalten!
24. Zentrale Überwachung mit EBÜS\_Supervisor (→ Supervisor.pdf)
25. IP-Verbindungsüberwachung mittels ICMP (→ PingService.pdf)
26. Softwarepflege, Installieren von Updates
27. Empfohlene Wartungsarbeiten (→Installation2.pdf, Kapitel „Wartung“)

## B: Schulung für Sicherheits-Fachkräfte

1. Einführung, Überblick (→Einfuehrung.pdf)
2. Start der Anwendung durch Doppelklick auf das Icon (→Bedienung.pdf)
3. Anmeldung mit Benutzername und Passwort -> Anmelde Daten in Titelzeile
4. Passwort ändern, Abmelden, neu anmelden
5. Hinweis auf Tooltips und Statusanzeige (rot: Fehler, Fortschrittsbalken: warten!)
6. Überblick GUI, Prinzip: Bedienelemente immer an der gleichen Stelle, werden aber nur bei Bedarf und entsprechender Berechtigung eingeblendet; Abläufe von oben nach unten
7. Navigation durch mehrere Ebenen Welt -> Europa -> D -> Berlin -> Mitte -> Unter den Linden
8. Manuelle Auswahl Schutzobjekt -> Lageplan und Objektdaten werden angezeigt
9. Suche nach Schutzobjekt über Datenbankfunktionen (→Datenbank.pdf)
10. Manuelle Aufschaltung auf Bildquelle -> Bildsendername wird ggf. im Livebild-Titel angezeigt
11. Kameraumschaltung: Aus Liste auswählen
12. PTZ-Steuerung, Preset-Position aus Liste wählen
13. Schaltkontakte schalten
14. Bildauflösung umschalten, Split-Darstellungen
15. Bildfrequenz und Kompressionsrate einstellen; Empfohlene Einstellungen: 70%, 2fps
16. Farbe der Titelleisten: rot=Alarmbild, grün=Livebild, gelb=Voralarmbild, blau=Historienbild
17. Umschaltung Quad-, Einzel- und Vollbilddarstellung
18. Navigieren mit den Zeitleisten; roter, blauer und grüner Zeiger
19. Bedeutung und Einstellung Vor-/Nachalarmzeit
20. VCR-Funktionen: Play, Stopp, Erster Bild, Vorlauf, Rücklauf; Abspielgeschwindigkeit
21. Bildauswahl mit Mousrad
22. Spreizen der Zeitleiste, um einzelne Bilder gezielt wählen zu können
23. Bildauswahl mit Analoguhr/Kalenderblatt, Anzeige beim Abspielen
24. Bildnotizen eingeben, abrufen und suchen
25. Vordefinierte Bildnotiztexte auf Tastendruck einfügen
26. Referenzbilder (je Kamera, je Preset-Position) definieren und abrufen
27. Referenzbilder zum Personenvergleich definieren und testen
28. Bilder in ein Archiv verschieben und zurückladen
29. Archiv auf Windows-Laufwerk sichern
30. Bedienung AutoArchiv
31. Annahme von Alarmrufen, Bestätigen von Meldungen
32. Automatische Anrufannahme, damit Verbindung möglichst schnell aufgebaut werden kann
33. Abruf Alarmbild
34. Abruf Historienbilder (Video-Recherche)
35. Aufträge Wächterrundgang abarbeiten (→Rundgang.pdf)
36. Weiterleitung auf einen anderen Video-Arbeitsplatz (VA)
37. Verbindungsnachweis erstellen (→Verbindungsnachweis.pdf)
38. Fernaufschaltung auf Anzeige-Einheit (AE)
39. Bedienung mit Tastatur
40. Zoom mit Auswahlrechteck und mit Mousrad
41. Differenzbildanzeige mit Konfigurationsmöglichkeiten
42. Sequenzanzeige mit Feinjustierung Alarmbildauswahl
43. Alle Fehlermeldungen, rote Status-LEDs und Störungen an den Systembetreuer melden!

Die Dokumente, auf die mit dem Symbol → verwiesen wird, stehen unter [www.ebues.de](http://www.ebues.de) jederzeit aktuell zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Die folgende Grafik zeigt eine Beispielkonfiguration einer EBÜS-Anlage für eine Notruf- und Service-Leitstelle (NSL) mit 3 Arbeitsplätzen, zentralem Bildspeicher und DSL/UMTS-Aufschaltungen:

